

MYTHOS

Weniger arbeiten wäre doch schön!
Wir wären alle ausgeglichener, motivierter und würden in kürzerer Zeit sogar mehr schaffen. Deshalb ist es höchste Zeit für eine gesetzliche Arbeitszeitverkürzung.

REALITÄT

Weniger arbeiten ist in Österreich längst Realität. Die Zahl der geleisteten Stunden stagniert, obwohl immer mehr Menschen einen Job haben. Gut, dass der Arbeitsmarkt so flexibel ist. Staatlich verordnete Kurzarbeit würde dem Land aber schaden.

Dénes Kucsera

Weniger arbeiten hilft gegen den Arbeitskräftemangel.

Stellen Sie sich vor, Sie müssten weniger arbeiten und bekämen dafür das gleiche Gehalt. Sie hätten mehr Zeit für sich, die Familie, Hobbys oder einfach nur dafür, die Batterien wieder aufzuladen. Sie wären motivierter und produktiver. Für das Unternehmen entstünden keine zusätzlichen Kosten. Mehr Menschen würden sich dann wieder für Arbeit entscheiden, sodass sich sogar der Mangel an Arbeitskräften beheben ließe. Klingt zu schön, um wahr zu sein? Ist es auch. Aber schauen wir, ob wir ein Fünkchen Wahrheit finden können.

Weniger arbeiten ist in Österreich längst Realität. Schon seit vielen Jahren kommen wir immer seltener aus der Hängematte. Die Beschäftigungsrekorde, die ein Arbeitsminister nach dem anderen verkündet, sind trügerisch. Obwohl die Bevölkerung des Landes in den letzten 30 Jahren um mehr als eine Million Menschen gewachsen ist, verharrt die Zahl der Vollzeitbeschäftigten